

# Solare Lehre

Autor(en): **Simon, Axel**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **33 (2020)**

Heft [8]: **Solaris #04**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Solar, aber so, dass man es nicht sieht: Professor Miroslav Šik und Studierende 2017 an der ETH Zürich.  
Foto: Niklaus Spoerri

## Editorial

# Solare Lehre

«Es wäre schön, Sie würden uns nicht als Solarliebhaber hinstellen», sagte Miroslav Šik, als ich vor drei Jahren über sein Entwurfsemester berichtete. Der konservative Architekt und Professor hatte seine Studierenden kurz vor seiner Emeritierung an der ETH Zürich Photovoltaikfassaden entwerfen lassen: ganz normale Stadthäuser als Kraftwerke. Ein Erfolg. Endlich war das Thema an der Architekturabteilung der wichtigsten und grössten Architekturhochschule der Schweiz angekommen! Aber «Solarliebhaber» genannt werden? Das dann bitte nicht.

Seit jeher ringen die tonangebenden Architekten bei Themen wie Energie und Nachhaltigkeit mit Vorbehalten. Ästhetik ist ihr Treibstoff - zu Recht, hängt von ihren Bauten doch das Aussehen unserer Städte ab. Die Diskussion über die Klimakrise hat allerdings einiges in Bewegung gebracht. Architekten stellen ihre Prämissen infrage. Professorinnen lassen ihre Studierenden Energiebilanzen rechnen und Solarfassaden zeichnen. Und ETH, SUPSI

und Swissolar zeigen gute gebaute Beispiele auf solarchitecture.ch. Täuscht es, oder sind die Schweizer Architekten auf dem besten Wege, Solarliebhaber zu werden?

Beim Lesen dieses Heftes gewinnt man diesen Eindruck. Es versammelt Entwurfsprojekte von Studierenden einiger Schweizer Architekturschulen. Manche dieser Projekte könnte man gleich bauen, andere werfen einen visionären Blick auf die Stadt der Zukunft oder lernen von anderen Klimazonen. Den US-amerikanischen Wettbewerb Solar Decathlon gewann der Pavillon eines interdisziplinären Teams von mehreren Hochschulen der Romandie. Im Kern des Hefts geben vier Professorinnen Auskunft: über ihren Umgang mit dem komplexen Thema Energie, über ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, über ungeahnte ästhetische Entdeckungen. Porträtiert hat sie die Fotografin Anja Wille aus Zürich. Solaris #04 zeigt: Es geht nicht mehr nur ums Müssen, sondern ums Wünschen, Träumen und Machen! Axel Simon

## Impressum

Verlag Hochparterre AG Adresse Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch Verleger Köbi Gantenbein Geschäftsleitung Lilia Glanzmann, Werner Huber, Agnes Schmid Konzept, Redaktion und Texte Axel Simon Fotografie Anja Wille, www.anjawille.com Art Direction Antje Reineck Layout Juliane Wollensack Produktion Linda Malzacher, Thomas Müller Korrektorat Marion Elmer, Dominik Süess Lithografie Team media, Gurtellen Druck Stämpfli AG, Bern Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Energie Schweiz Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.-, € 10.- ISSN 2571-8371